

9. Februar 1939.

125/39

125/39

Herrn Dr. Karlheinrich Dumrath

München 38  
Richildenstr. 60. II.

Lieber Dumrath!

Dein Brief vom 30. vor. Mts. trifft mich doch; denn ich bin laut Auskunft des DA. ja verantwortlich. Das Manuskript des Besprechungs- teiles war allerdings schon in die Druckerei gegangen, als ich die Geschäfte übernahm. Ich habe mir Deine Besprechung noch einmal durchgelesen. Ganz sinnlos ist sie ja doch nicht geworden. Im übrigen hoffe ich, daß Du, wenn wir an Dich herantreten, uns Deine Mitarbeit nicht versagen wirst. Ich teile grundsätzlich jedem Mitarbeiter mit, wieviel Raum ihm zur Verfügung steht. Wird der nicht überschritten, dann wird auch nicht gekürzt.

Mit herzlichen Grüßen Heil Hitler!

Dein

*W. G. W. W. W.*

Hinweises auf den von der landesgeschichtlichen Forschung völlig übersehenen Aufsatz über die Gründerfamilie des Klosters m. E. wenig gedient. Sollte ich einmal wieder die Ehre haben, eine Arbeit im "Deutschen Archiv" zu besprechen, bitte ich höflichst, mich von etwaigen Kürzungen durch die Schriftleitung vor dem Druck verständigen zu wollen.

Heil Hitler!

Ihr

sehr ergebener

*Karlheinrich Dumrath*